

Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 27.11.2023

Gemeindeversammlung zog über 10 % der stimmberechtigten Personen an

Die Gemeindeversammlung vom 27.11.2023 war mit 329 Stimmberechtigten und einigen Gästen so gut besucht wie schon lange nicht mehr. Nicht etwa das Budget 2024 oder die Änderung des Friedhofreglements waren die Ursache dieses Grossaufmarsches. Der grösste Teil der Teilnehmenden kam wegen der geplanten Einzonung der Arbeitszone Emmentalstrasse und der Änderungen im Baureglement. Mit grosser Mehrheit wurde nach langer, fair geführter Diskussion schlussendlich dem Antrag des Gemeinderates zugestimmt.

Budget 2024

Das Budget 2024 rechnet im Gesamthaushalt mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 473'807.00, dies bei gleichbleibender Steueranlage von 1.74. *Ulrich Zaugg*, Gemeinderat Ressort Finanzen musste nach seiner Präsentation keine Fragen beantworten und dem Budget 2024 wurde mit grosser Mehrheit zugestimmt. In den nächsten fünf Jahren will die Gemeinde pro Jahr rund 2 Mio. Franken in die Infrastruktur investieren. Aus diesem Grund muss damit gerechnet werden, dass ab dem Jahr 2025 erstmals seit langem Fremdkapital ausgewiesen werden muss, welches bis ins Jahr 2028 auf rund 6 Mio. anwachsen kann. Trotz dieser Prognose sind die Finanzen der Gemeinde gesund und die Investitionen, falls sie denn so ausgeführt werden können, tragbar.

Friedhofreglement und Rahmentarif

Kleine Änderungen im Friedhofreglement und dem dazugehörigen Rahmentarif gaben kaum Anlass zu Diskussionen und wurden mit grosser Zustimmung genehmigt. Neu kann eine Gebühr verlangt werden, wenn Personen zwar in Lützelflüh aufgebahrt, aber nicht dort bestattet werden.

Einige Votantinnen wünschten im Zusammenhang mit dem Friedhofreglement, dass auf dem Friedhof Lützelflüh zukünftig auch eine Erdbestattung im Gemeinschaftsgrab ermöglicht werden sollte. Im Traktandum «Verschiedenes» wurde dann auch verlangt, dass der Gemeinderat diese Bestattungsart ins Friedhofreglement aufnehmen und den Stimmberechtigten zur Abstimmung bringen soll. Diesem Antrag auf Erheblicherklärung wurde schlussendlich dann auch zugestimmt. Nun ist der Gemeinderat in der Pflicht, dieses Geschäft an der Frühlings-Gemeindeversammlung 2024 zur Abstimmung zu bringen.

Einzonung der Arbeitszone Emmentalstrasse

Am längsten wurde über die Einzonung der Arbeitszone Emmentalstrasse debattiert. Der Gemeinderat ist seit Jahren bemüht, zusätzliche Gewerbegebiete für bestehende und neue Betriebe zu schaffen. Deshalb wurde bereits im Jahr 2016 ein Gebiet an der Emmentalstrasse im regionalen Richtplan «RGSK» als Arbeitsgebiet von regionaler Bedeutung vorgemerkt. Das Gebiet erfüllt alle Anforderungen, wie zum Beispiel eine gute Anbindung an die Kantonsstrasse und den öffentlichen Verkehr. Im Jahr 2021 wurde das Gebiet deshalb auch als Entwicklungsgebiet «Arbeiten» von regionaler Bedeutung festgesetzt. Nicht nur für die Gemeinde und die Region ist dieses Gebiet von zentraler Bedeutung. Auch für die Wüthrich AG, welche seit vielen Jahren angrenzend an dieses Gebiet einen mittelgrossen Betrieb führt und expandieren will, ist diese Einzonung sehr wichtig. Gegen die Einzonung hat sich jedoch Widerstand, insbesondere von Anwohnerinnen und Anwohnern der neuen Überbauung im «Obstgarten», formiert. Ihre Argumente hatten es jedoch an der Versammlung schwer, auch wenn sie den Antrag stellten, das Gebiet für die Wüthrich AG einzuzonen, nicht aber das restliche Gebiet. Grosse Zustimmung fanden jedoch die Argumente des Gemeinderates und jene des Geschäftsführers der Wüthrich AG, Dominic Wüthrich, welcher auf die Wichtigkeit dieser Einzonung hinwies. Mit grosser Mehrheit wurde schlussendlich in der Schlussabstimmung dem Antrag des Gemeinderates zugestimmt. Da der Gemeinderat

nach der ersten öffentlichen Auflage noch Änderungen im Baureglement vorgenommen hat (Reduktion Höhe und Mindestdichte), müssen die Akten noch einmal öffentlich aufgelegt werden. Anschliessend erfolgt die Genehmigungseingabe beim Amt für Gemeinden und Raumordnung. Dieses kantonale Amt entscheidet dann auch als erste Instanz über die noch offenen Einsprachen. Der Genehmigungsentscheid wird der Gemeinde und den Einsprechenden eröffnet. Die Gemeinde geht davon aus, dass dies im Sommer 2024 erfolgen wird.

Trotz dem Grossaufmarsch der Stimmberechtigten kamen beim anschliessenden Apéro bei «Züpfen» und Getränken alle auf ihre Kosten und es fanden noch etliche interessante Diskussionen über das Geschehen in unserer Gemeinde statt.